



Bin Laden umwirbt mit eigenen Gedichten junge Dschihad-Krieger

DAVIS – „Ein Jüngling, der sich mit einem Lächeln in den Krieg stürzt, färbt die Spitzen von Lanzen blutrot.“ Der Sprecher dieser Zeilen ist Terroristenführer Osama Bin Ladena, der in den 90er-Jahren ein gefragter Tischredner bei Hochzeitsfeiern und Banketten war. Bänder mit Aufnahmen der Reden und Gedichte wurden nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in Bin Ladens Lager in Afghanistan gefunden und vom FBI untersucht. So gelangten sie auch in die Hände von Flagg Miller, Professor für arabische Lyrik an der Universität von Kalifornien in Davis, der Bin Ladens Sprechstil erkannte. Miller bescheinigt dem Terroristen, er sei ein fähiger Dichter, der Reime und Versmaß geschickt einsetze. In einem seiner Gedichte stellt Bin Laden sich selbst als „kriegerischen Dichter“ dar, dessen Worte seine Anhänger zu einem idyllischen Zufluchtsort am Hindukusch führen werden. Miller ist sich sicher, dass Bin Laden die Wirkung seiner Verse klar kalkuliert hat: „Er hat seine Worte gezielt ausgewählt, um das Interesse unzufriedener Jugendlicher anzusprechen.“ *KS*